

ABSCHLUSS PROJEKT GERDA MARTINEZ LOPEZ – BUCH "CVDFMNM"

ÖH FÖRDERUNG 2020

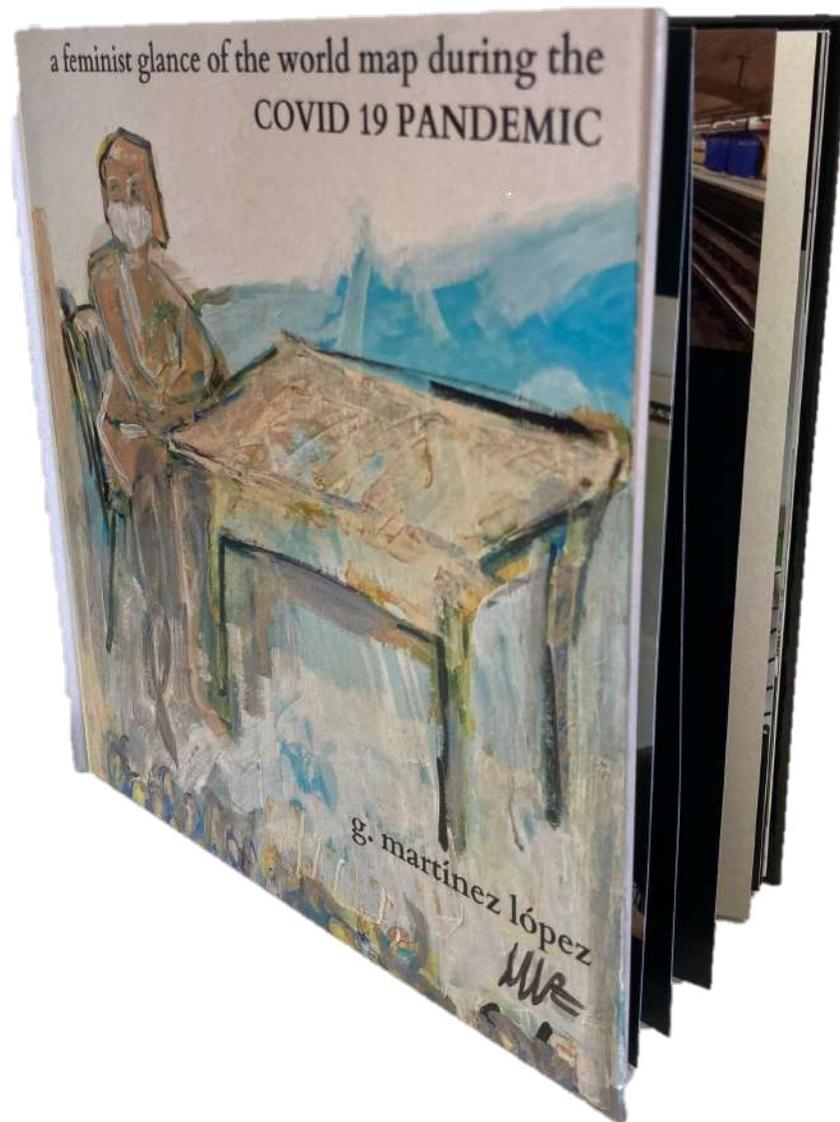
Dieser einzigartige, globale Ausnahmezustand verändert das öffentliche Leben weltweit. Überall gerät das digitale Leben in den Fokus. Die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Folgen betreffen alle Generationen. In der Lehrveranstaltung wurde unter anderem den Fragen nachgegangen: Wie funktioniert die Wissensweitergabe über die Generationsgrenzen hinweg? Welche Kulturtechniken werden angewandt? Welche Rolle spielt dabei das Fragen? Das Projekt versucht diese Antworten im Bezug auf die ungewöhnlichen Umstände der Corona-Krise zu finden und methodisch aufzuarbeiten. Aus dem Fragenpool werden Ansätze geschöpft und weitergeführt. Als Ergebnis werden eindrucksvolle, mutige und spannende Geschichten von Frauen aus der ganzen Welt erzählt.

Die Bild- und Tonaufnahmen werden von den Protagonistinnen selbst gemacht und zeichnen ihren ganz individuellen Eindruck ihrer persönlichen Stimmung auf. So wird es zum Beispiel das Foto der frisch gebackenen Mutter aus Los Angeles, USA neben dem Bild der in Japan lebenden Frau die gerade erfahren hat, dass sie schwanger ist geben. Gefühle und Bilder der Freude, aber während Corona unser Leben auf den Kopf stellt. Interviews einer 100 Jährigen in Madrid, einer Mutter im Zentrum von Milan, einer österreichischen Verkäuferin schaffen eine Übersicht und einen breiten Plan der verschiedenen Erscheinungen und Umgangsformen während der Krisenzeit. Zusätzlich entsteht eine Momentaufnahme von Frauen aus verschiedenen Generationen.

Herzlichen Dank! Gerda Martinez Lopez

Ergebnis:

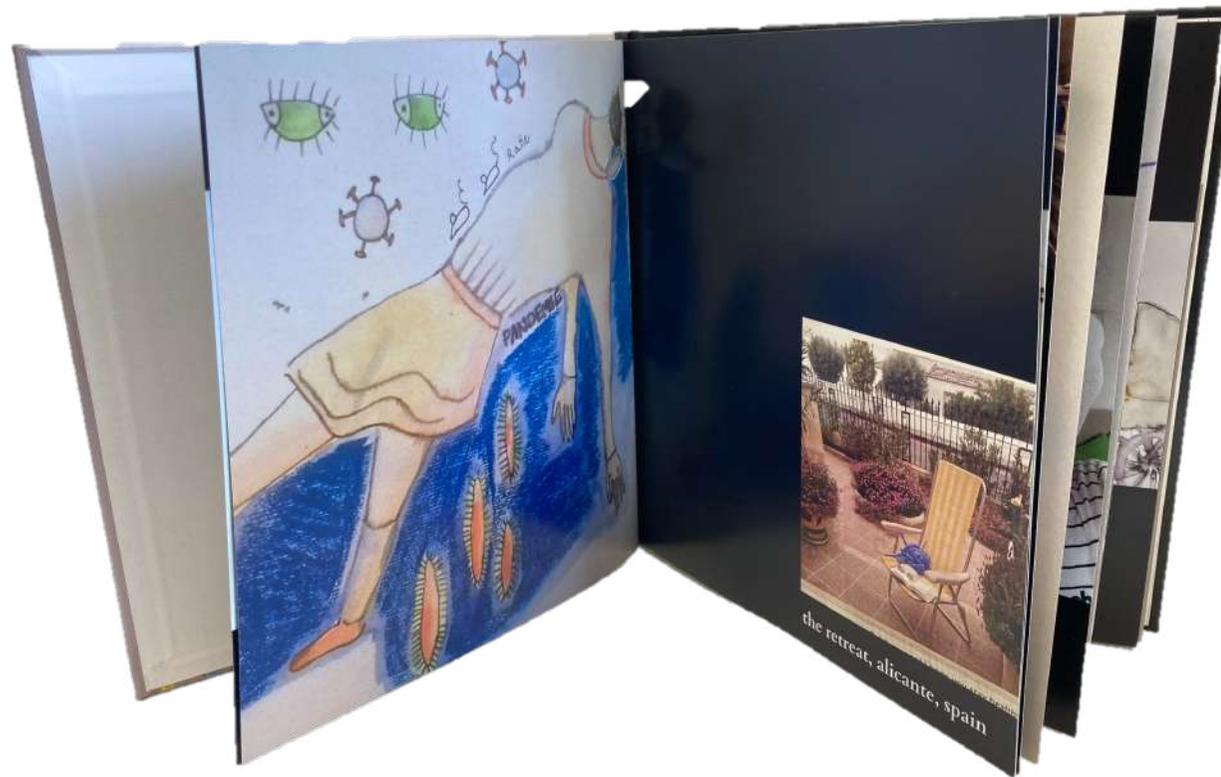
Das Kunstbuch wurde sechsfach gedruckt und ist in der Abteilung „Bildnerischen Erziehung“ für Studierende der Kunstuniversität Linz als Leihgabe erhältlich.



Im März 2020 wurde Österreich eine Quarantäne auferlegt und Teile des Landes zum Sperrgebiet erklärt. So auch in vielen Ländern der Welt. Die Idee zu dem Projekt: "CVDFMNM" entstand im Zuge der Lehrveranstaltung Transgeneracionales Lernen in der Abteilung Mediengestaltung Lehramt, Kunstuniversität Linz.



Im Mittelpunkt der Lehrveranstaltung standen die zwischenmenschlichen Kommunikationswege und der grundlegende Austausch innerhalb der Generationen im Bezug auf das Lernen und Lehren. Der Projektfokus liegt auf der Perspektive der Frau. Die aktuelle Corona-Ausnahmesituation eröffnete neue und vielfältige Perspektiven.



Das Ziel des Projekts ist es, ein internationales Denkmal zu schaffen und unsere globalen Erinnerungen an diese ungewöhnliche Zeit zu sammeln.



Es soll über das Geschehen reflektiert werden, indem eine akkurate Darstellung der persönlichen Einschränkungen in Form von Portraits, Fotos, Interviews und medialen Quellen hergestellt wird.

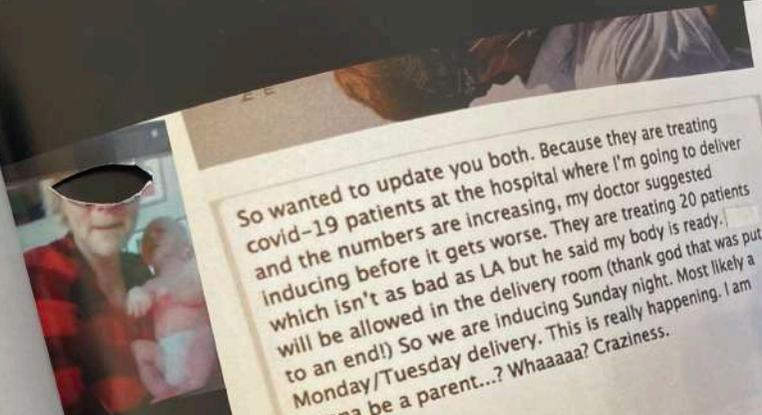
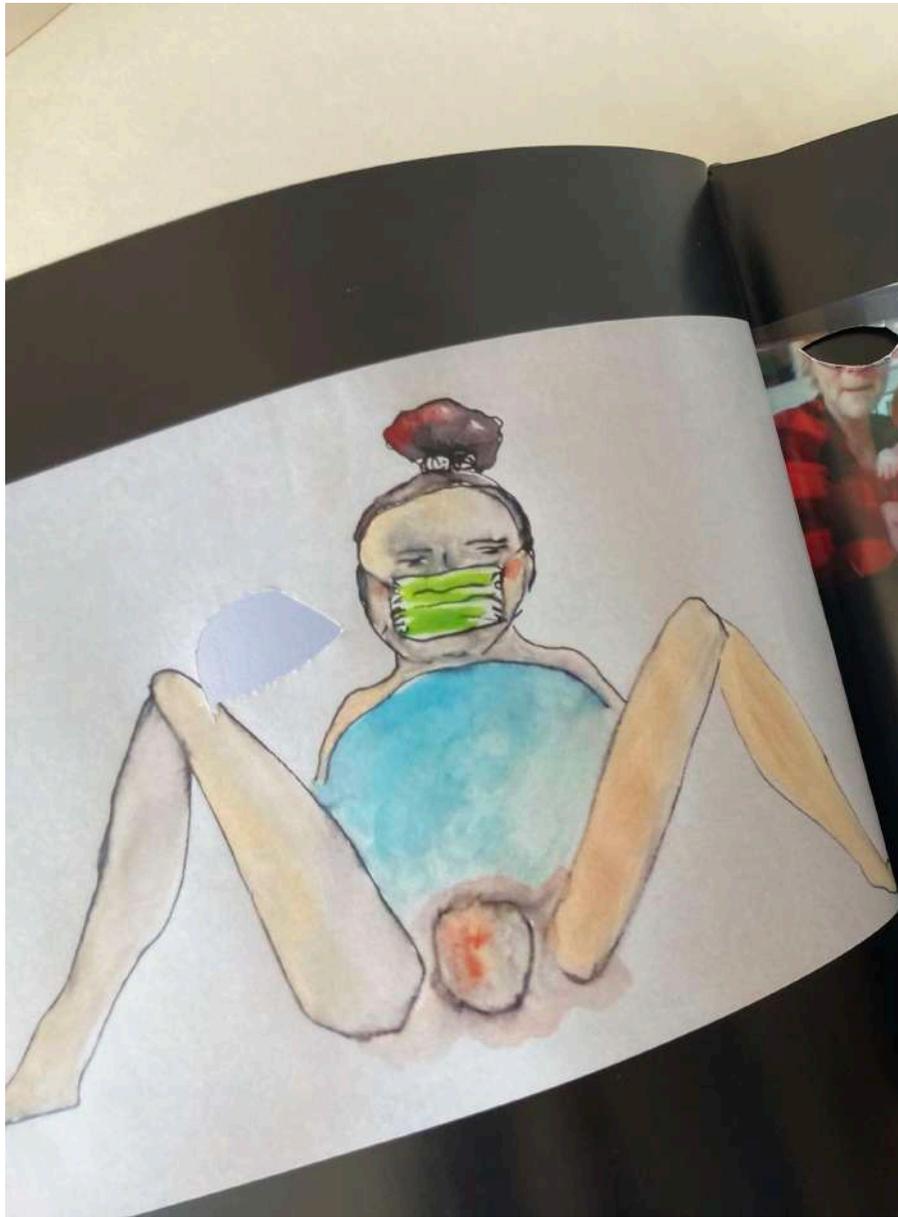


Weltkarte

Um das Phänomen festhalten und dokumentieren zu können, wird der innovative Ansatz gewählt den Fokus nur auf die Perspektive der Frau zu setzen. Der feministische Blick von Müttern, Schwangeren, Gebärenden, Heldinnen des Alltags wird mit den Textpassagen im Buch aufbauend auf die Fotos abgeschlossen.







So wanted to update you both. Because they are treating covid-19 patients at the hospital where I'm going to deliver and the numbers are increasing, my doctor suggested inducing before it gets worse. They are treating 20 patients which isn't as bad as LA but he said my body is ready. I will be allowed in the delivery room (thank god that was put to an end!) So we are inducing Sunday night. Most likely a Monday/Tuesday delivery. This is really happening. I am gonna be a parent...? Whaaaaa? Craziness.

17:41

* chat with kate, LA, USA